



Kunstführungen

Donnerstags um 18 Uhr

Treffpunkt: An der Terrasse im Skulpturenpark

**22. Mai, 12. Juni, 31. Juli, 14. August,
04. September, 18. September 2025**

Ingrid Schloegl

10. Juli, 28. August, 25. September 2025

Esther Walldorf

Kunstgespräch und Fest 15 Jahre Skulpturenpark

Donnerstag, 17. Juli 2025, 18 Uhr

Kunstgespräch mit Faxe Müller und
Ingrid Schloegl

Sonntag, 05. Oktober 2025, 15 Uhr

Fest 15-jähriges Bestehen des Skulpturenparks und
Finissage Sommerausstellung

16 Uhr und 16.30 Uhr

Führungen mit Esther Walldorf und
Ingrid Schloegl

Um eine Anmeldung unter kultur@eschborn.de oder
06196/490-180 wird gebeten.



Anfahrt

Skulpturenpark: Steinbacher Straße

Kostenlose Parkplätze: Bürgerzentrum Niederhöchstadt,
Montgeronplatz 1

Die Anreise per Bahn ist über den Bahnhof Niederhöchstadt
möglich. Die S-Bahnen S3 und S4 verkehren im 15-Minuten-Takt.



Impressum

Magistrat der Stadt Eschborn – Kultur
Rathausplatz 36, 65760 Eschborn
kultur@eschborn.de
www.eschborn.de



Sommerausstellung
26. April bis
05. Oktober 2025

Stadt
Eschborn

Spannung, Dynamik und Gleichgewicht

Faxe Müller

**Eröffnung mit
Bürgermeister Adnan Shaikh
am Samstag, den 26. April 2025,
um 16 Uhr**

Einführungsrede: Ingrid Schloegl
Musik: Markus Hofmann und
Florian Hollingshaus

Führungen mit Faxe Müller

Skulpturenpark Niederhöchstadt,
Steinbacher Straße.

Um eine Anmeldung unter
kultur@eschborn.de oder
06196/490-180 wird gebeten.



Sommerausstellung Faxe Müller

Spannung, Dynamik und Gleichgewicht

Faxe Müllers geschmeidig erscheinende Skulpturen besitzen eine reduzierte, abstrahierte Formensprache. Angesichts des Werkstoffs Cortenstahl überraschen deren Leichtigkeit und Beweglichkeit. Ob als Solitär oder Paar, die Werke entfalten ihre Wirkung durch die Balance zwischen Ruhe und Dynamik.



Die abstrakten Körper erinnern an Gewachsenes: Sie biegen und winden sich zu Schlingen, Schleifen, Voluten. Und das scheinbar mühelos und voller Bewegtheit. Anmutig befreien sich die schlanken Enden, ragen in schlängelnden Bewegungen oder in gespannter Geste aus Verdichtungen heraus, strecken sich selbstbewusst empor. Im Doppel umspielen die Keilkörper einander gleich einer Tanzchoreografie.

Die verschlungenen, scheinbar verknöteten Objekte besitzen leicht biomorph verdrehte Flächen. Die Betrachtenden werden eingeladen, sie von allen Seiten zu erforschen und in die Dynamik der Bewegung einzutauchen. Dabei entsteht ein Dialog mit dem Objekt. Das Zusammenspiel von Licht und Schatten macht den Gegensatz zwischen eleganten Rundungen und strengen Kantenformen erfahrbar. Leitmotive in Müllers Schaffen sind die Elemente Reduktion, Ruhe, Spannung und Dynamik.



Seine Skulpturentitel findet der Künstler, indem er der Abkürzung „KK“ für „Keilkörper“ die Summe der Gradmaße aller Windungen hinzufügt. Die Titel verweigern damit eine poetische Namensgebung und geben den Betrachtenden weder Assoziationen noch Interpretationen vor. Vielmehr werden Neugier und intellektuelle Beweglichkeit eingefordert.



Faxe Müller kombiniert konsequentes Ausschöpfen digitaler Möglichkeiten mit solider handwerklicher Präzision. Dabei lotet der Künstler aus, was formensprachlich mit dem Werkstoff zu erzielen ist. Während frühere Werke eher eine innere Mitte umspielen, erobern jüngere Keilkörper mehr denn je den Umraum. Ein Thema, das noch lange nicht ausgereizt ist.

VITA: Faxe Müller (*1963) arbeitet seit 1984 nach einer Berufsausbildung zum Mechaniker als Bildhauer. Seit 1990 sind seine Werke in Ausstellungen im In- und Ausland, in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen sowie in Kunst am Bau vertreten. Der Künstler lebt und arbeitet in Jossgrund Burgjoß im Spessart.

